

FARBE IM PÄDAGOGISCHEN KONTEXT

Farbberatung ist eine eigene Disziplin im Bauwesen. Genau wie Akustik, Statik oder Licht. Zwar ist Farbe meist das letzte Glied in der Kette, aber oft das was wir zuerst wahrnehmen. Farbe hat eine unglaublich große Wirkung, die wir uns zunutze machen können. Und wir müssen es uns- und unseren Kindern wert sein.

Kinder reagieren besonders sensibel auf eine Raumsituation. Die ästhetische Wahrnehmung und Qualität wird in dieser Zeit geschult und geprägt.

Es gibt Studien, schon aus den 50ern Jahren in denen Probanden Aufgaben in einem behaglichen, nüchternen und einem verwahrlosten Raum bewältigen mussten. Was glauben Sie war das Ergebnis hinsichtlich Konzentration, Energie, Müdigkeit?

Wahrscheinlich erhoffen sich viele von Ihnen fertige Rezepte, Handlungsanweisungen, mit denen man direkt loslegen kann. Dass ich Ihnen die richtige Farbe für eine Aula sage, oder für ein Klassenzimmer, einen Flur, oder eine Kantine, ..

Das kann ich leider nicht. Denn je nach Ausrichtung ihrer Schule, je nach Architektur, Aufenthaltsdauer, Mehrfachnutzen von Räumen und vieler anderer Parameter, würden die Antworten höchst unterschiedlich ausfallen. Dennoch will ich Ihnen gerne einige Fakten und Hilfestellungen zum Thema an die Hand geben.

Leistungsfähige Schulen sind diejenigen, in denen Schüler, Lehrer und andere Beschäftigte sich wohl fühlen.

Nun, wo fühlen wir uns wohl? Wir fühlen uns dann wohl, wenn wir mit Respekt und Würde behandelt werden, wenn wir uns sicher fühlen und wenn wir uns mit unserer Umgebung identifizieren können. Respekt zeigen wir, wenn wir die Bedürfnisse der Menschen erkennen. Die Bedürfnisse der Schüler, zum Beispiel nach Zugehörigkeit und dem Wunsch ernst genommen zu werden. Den Bedürfnissen der Lehrer, zum Beispiel nach mehr Ordnung, Ruhe oder Konzentration. Den Bedürfnissen des Reinigungspersonals nach Funktionalität und Sauberkeit. Das Wort „Nutzerorientiert“ spielt auch hier eine große Rolle. Welche Möglichkeiten bietet eine Farbgestaltung diesen menschlichen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden?

EINE WEISSE WAND IST EINE VERSCHENKTE WAND.

Das mag jetzt etwas provokant klingen, vor allen Dingen für die Architekten unter Ihnen. Und ich meine das auch gar nicht so Absolut. Doch noch einmal zum Missverständnis weiß: Weiß ist nicht neutral. Weiß macht nicht größer. Weiß vereinzelt. Weiß braucht viel Licht um Weiß zu scheinen und auch dann wird es nicht lange strahlend weiß aussehen. Und, ganz nebenbei: Kinder und Jugendliche lehnen Weiß meist ab. Wir sprechen hier nicht von der Alternative Vollfarben, oder wahllos Buntem. Auch nicht von dem Versuch mit einem sonnigen Gelb, dass meist gar nicht so sonnig wirkt alles nett zu machen. Wir sprechen von einer klugen, differenzierten, durchdachten Farbgestaltung.

Immer gilt es sowohl die rationale, als auch die emotionale Wirkung von Farbe zu nutzen. Dabei ist es wichtig das rechte Maß zu finden. Reizarmut oder- Reizüberflutung sind irritierend, können Konzentrationsschwäche oder gar Sehstörungen verursachen, lassen uns unsicher oder nervös, haltlos oder bedrängt fühlen. Undifferenzierte Gestaltung stumpft uns ab und macht uns ignorant. Farbe kann sich einem pädagogischen Konzept der Architektur und der Umgebung anpassen.

FARBE beeinflusst die **RAUMEMPFIINDUNG:**

Farbe kann eine Wand optisch von uns entfernen, oder auf uns zu kommen lassen.

Farbe kann eine Decke höher oder niedriger erscheinen lassen.

Farbe kann architektonische Besonderheiten unterstreichen oder kaschieren.

Farbe kann einen Raum wärmer oder kälter wirken lassen.

FARBE beeinflusst die **RAUMATMOSPHERE:**

Farbe kann belebend oder beruhigend wirken.

Farben können einen „Höhlen“ oder „Hallen“- Charakter ausstrahlen.

Farbe kann eine kuschelige oder cleane Atmosphäre vermitteln.

Farbe kann spannungsvoll oder harmonisierend sein.

FARBE beeinflusst **SICHERHEIT UND ORIENTIERUNG:**

Farbe kann leiten und führen.

Farbe kann wichtige Türen hervorheben und unwichtige wegstreichen.

Farbe kann zonieren.

Farbe kann Räume verbinden oder trennen.

Farbe kann einen Raum in einem Raum schaffen.

Durch ein gutes Farbkonzept wird Vandalismus und Verschmutzung vorgebeugt. Eine Farbige Wand oder ein farbiger Boden wirkt nicht so schnell dreckig wie eine Weiße. Wenn die Umgebung sorgfältig und liebevoll gepflegt ist, führt das zu einer höheren Motivation, das was schön ist auch schön zu erhalten. Sollten doch Schäden oder Verschmutzungen auftreten, sind diese einfacher zu beheben.

– Farbe ist das probateste Mittel eine Raumsituation positiv zu verändern. Die Wirkung eines guten Farbkonzeptes im Schulbau ist es die Konzentration zu unterstützen oder die Kommunikation. Die Regeneration zu erleichtern und die Orientierung. Das pädagogische Konzept zu spiegeln und die Identifikation mit der Schule zu fördern.

– Vor allen Dingen aber: Ein gutes Farbkonzept heißt alle willkommen. Meiner Meinung nach darf der Begriff der „Inklusion“ auch so verstanden werden.

Nathalie Pagels